

# **Amper- News**

**Aktuelles aus dem ILE Kulturräum Ampertal 10/2021**



**ILE Waginger See-  
Rupertiwinkel**



**Neues Gesicht der  
Öko- Modellregion**



**Blühflächen- Schulung  
- Bienen und Blumen**





## ILE- Besuch an den Waginger See- Rupertiwinkel

Zum wärmsten See Oberbayerns, fast bis an die Grenze nach Österreich machten sich im September die Bürgermeister der Ampertal- Gemeinden auf, um sich über kommunale Projekte rund um den Waginger See- Rupertiwinkel zu informieren. Und zu hören, gab es mehr als genug.



Die rührige Projektmanagerin der Öko- Modellregion, Frau Marlene Berger Stöckel erzählte von Hand-Schlag- Geschäften mit Öko- Landwirten und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Abnehmern der Bio- Produkte. Sie schilderte wie Genussrechte bei der Finanzierung der Backstube einer regionalen Bäckerei unterstützen, sich durch das interkommunale Grünflächenpflegekonzept Blühflächen entwickelten und die Waginger See- Halbe der Region zu mehr Bio- Gerstenflächen verhalf.

Über den Einzug neuer Formen der Digitalisierung in die Rathäuser der ILE Waginger See- Rupertiwinkel durch das „Digitale Alpendorf“ berichtete Frau Alexandra Huber. Auf digitalen Anschlagtafeln kann sich der Bürger oder Tourist heute informieren über Natur- Abendteuer, Bekanntmachungen oder Aktuelles aus dem ILE-Rathaus.

Regionalen Bio- Lebensmittel können über die online- Plattform erworben und die Kommunen auf einer Bestellplattform nachhaltige Kommunal- Produkte bestellen.





## Haus der Begegnung- Kirchanschöring



Begeistert waren die Ampertal- Bürgermeister vom Kirchanschöringer „Haus der Begegnung“.

Neben einer betreuten Wohnanlage, Arztpraxis und einigen barrierefreien Wohnungen bietet es Begegnungsräume für z.B. Selbsthilfegruppen oder Vereine.

Hans- Jörg Birner, der Bürgermeister Kirchanschörings berichtete offen über die Finanzierung und Hindernisse bei der Realisierung dieses „Leuchtturm- Projektes“.

GEMEINWOHL  
**ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Bayern



Auch über sein Steckenpferd, die Gemeinwohl-Ökonomie, die und den Weg bis zur Zertifizierung der Gemeinde Kirchanschörings ließ er keine Fragen aus der Besucher- Runde offen.

Schwer beeindruckt traten die Ampertaler Bürgermeister wieder Ihren Weg in die Heimat an, mit im Gepäck ein buntes Potpourri aus kommunalen Inspirationen.

### Mehr Infos gesucht?

Im Podcast Gemeinwohl-ökonomie- Wirtschaft neu denken spricht Hans Jörg Birner, der BGM Kirchanschöring über den Weg der Kommune Auf [Spotify](#) oder auf der [GWO-Homepage](#)



## Öko-Modellregion Kulturraum Ampertal

Nachdem die Förderung für das Projektmanagement Öko- Modellregion Kulturraum Ampertal vom Amt für Ländliche Entwicklung um weitere drei Jahre verlängert wurde –wir haben im letzten Newsletter davon berichtet- standen nun die Beschlussfassungen in den Mitgliedsgemeinden an. In allen 11 Mitgliedskommunen wurde die Mitgliedschaft für weitere 3 Jahre bestätigt. In der Stadt Freising steht der Beschluss noch aus.



*Projektmanager gesucht...*

*... und gefunden!*



Bild: Larissa Fries

Nachdem Frau Hautzinger im Juli 2021 an die Hochschule Weihenstephan- Triesdorf wechselte, freuen wir uns, für die zweite Förderperiode Frau Viktoria Ocvirk gewinnen zu können.

Der promovierten Ernährungswissenschaftlerin liegen regional Strukturen am Herzen. Sie wuchs, am Rande des Schwarzwalds, in einem familiengeführten Mühlenbetrieb mit Hofladen auf. Bisher war sie im wissenschaftlichen Projektmanagement tätig.

Die 36- Jährige freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Landwirten, Verarbeitern und Vermarktern. Sie sieht sich als treibende Kraft der Öko- Modellregion, um den Ausbau von ökologisch bewirtschafteten Flächen für die Herstellung stark nachgefragter, regionaler und nachhaltiger Produkte, zu fördern.



## *Einweihungsfest Kühnhauser Weiher*

Die Sonne erschien pünktlich zur Einweihung des Kühnhauser Weihers und sorgte bei den Anwesenden für Entzücken.

Die zahlreich erschienenen Gäste lauschten bei den wärmenden Herbst-Strahlen den Worten von Herrn Bürgermeister Hermann Hammerl, der mit unterhaltsamen Rückblicken aus der Geschichte und Bauphase berichtete.

## *Mit interessierten Besuchern und Gottes Segen*

Eine stattliche Winterlinde im Gepäck hatte Frau Birgit Böhm vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Insgesamt 40 Bäume werden anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Förderprogrammes Dorferneuerung gepflanzt. Und der Kühnhauser Weiher ein beeindruckendes Beispiel dafür, was im Rahmen dieses Programmes realisiert werden kann.

Ein Projekt mit großem Mehrwert für die Anlieger, aber auch die „Vorbei- Radler“ und Naherholungssuchenden wurde hier in der Ortsmitte geschaffen. Auch die weiteren Anlieger des Thalhauser- Grabens werden in Zukunft von diesem Weiher als Regenrückhaltebecken profitieren. Nach den segnenden Worten von Pfarrer Schlicker stärkten sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen.





## Blühflächenpflege im LK Freising

25 Bauhöfe und Stadtgärtnereien aus dem LK Freising waren eingeladen sich im Zollinger Bürgerhaus zum Thema Blühflächenpflege weiterzubilden.

Anja Aigner, Kreisfachberaterin im Landratsamt, Bereich Naturschutz und Landesplanung und Nina Huber vom Kommunalverbund Kulturraum Ampertal organisierten gemeinsam die Veranstaltung für die kommunalen Mitarbeiter.

Beiden liegen naturnahe Gestaltungen und der damit einhergehende Beitrag zur Biodiversität sehr am Herzen.

Schwerpunktthema der Veranstaltung bildeten die gemeindlichen „Eh-Da“- Flächen, wie Randstreifen an Fahrbahnen, Verkehrsinseln oder Wiesen.

Je nach Bearbeitung schlummert auf diesen ein großes Potential an ökologischen Aufwertungsmöglichkeiten. Kommunen können bei der Bewirtschaftung dieser Flächen mit gutem Beispiel vorangehen und Artenreichtum und Insektenschutz fördern.



## Kommunale Grünflächenpflege im Landkreis Freising

Eingeladen sind Mitarbeiter der kommunalen Bauhöfe um im Gespräch mit Praktikern aus verschiedenen Fachbereichen die Möglichkeiten und den aktuellen Sachstand zu erfahren. Im Anschluss können beim gemeinsamen Mittagessen Erfahrungen ausgetauscht werden.

Max. 2 Teilnehmer pro Kommune, bitte namentliche Anmeldung an [ile@kulturraum-ampertal.de](mailto:ile@kulturraum-ampertal.de) bis zum 15.09.2021, da begrenzte Teilnehmerzahl. Die aktuellen Corona-Regeln müssen eingehalten werden.



LANDKREIS  
**FREISING**  
Untere Naturschutzbehörde





## *Wie soll man das denn machen?*



Bei einem zehnmal im Jahr gemähten Verkehrsbegleitgrün wächst keine Blume mehr, welche Möglichkeiten haben wir?

Anja Aigner, Expertin aus dem Landratsamt stellte zu Beginn die Grundlagen für vielfältige, artenreiche und insektenfreundliche Flächen dar, z.B. wie wichtig es sei, die Pflege der Flächen abschnittsweise durchzuführen, wo immer es möglich ist. Dadurch hätten Schmetterlinge, Heuschrecken, Bienen und Käfer, aber auch Schnecken und Frösche immer einen Rückzugsraum.

Als hochkarätigen Referenten konnte Johann Krimmer gewonnen werden. Der Saatgutproduzent aus Pulling ist Spezialist für heimische Gräser und Kräuter. Potenzielle Standorte, die nötige Bodenvorbereitung und natürlich die Einsaat, alles Wissenswerte dazu erläuterte Herr Krimmer ausführlich. Auch der richtige Zeitpunkt, die Witterungseinflüsse und der richtige Maschineneinsatz wurden mit vielen Beispielen erklärt. Der Fachmann weiß sein Fachwissen anschaulich und nachvollziehbar weiterzugeben und antwortete pragmatisch auf alle fachlichen Fragen aus der Runde.

Christoph Becker, Landschaftsgärtnermeister und geprüfter Natur- und Landschaftspfleger aus Hohenkammer demonstrierte im Anschluss anschaulich, wie eine nachhaltige Pflege mit seinem Balkenmäher und weiteren Anbaugeräten gelingen kann. Das richtige Gerät, so erläuterte er erleichtert die Pflegearbeiten und macht somit auch den wirtschaftlichen Einsatz erst möglich. Beim gemeinsamen Mittagessen wurde sich noch über Erfahrungen und die Umsetzung des erworbenen Wissens ausgetauscht, neue Kontakte zur Nachbargemeinde geknüpft und bestehende intensiviert.





## Regionalbudget 2021 - 77.198,60 € für die Region

Im Februar 2021 wurde die Bewilligungen für das Regionalbudget durch das Ausschussgremium ausgesprochen.

17 Projektträger realisierten im Laufe des Jahres ihre Projektideen. Bis Ende September konnten die Abrechnungen im ILE- Büro in Kirchdorf noch eingereicht werden.

Wir freuen uns sehr, auch im Jahr 2021 wieder tolle Ideen finanziell unterstützen zu können.

Vielen -lichen Dank an dieser Stelle auch an die zahlreichen fleißigen Hände, die gesägt, getippt, installiert, montiert und Kuchen gebacken haben.

Ihr macht mit Eurem Engagement unsere Heimat zu einem liebens- und lebenswerten Ort!

- P1 Bücherei Allershausen Digitalisierung
- P2 Bücherei Langenbach Digitalisierung
- P3 Bücherei Zolling Digitalisierung
- P4 Zolling mobiler Bücherschrank- Ape
- P5 Allershausen „Grüne Aue“ Schautafeln
- P6 Burschenv. Allershausen mobile Grillhütte
- P7 Kirchdorf Mitfahrbank Wippenhausen
- P8 Kirchdorf Bücherzelle Rathaus
- P9 Stockschützen Wolfersdorf Vereinshütte
- P10 Kirchdorf Rastplatz Ammer/Amper-Radweg
- P12 Attenkirchen Historischer Themenwanderweg
- P13 Attenkirchen Treffpunkt Bockerlradweg
- P14 Haag Natursteinmauer Kindergarten
- P15 Haag Panoramabänke
- P16 Langenbach Digital Beianand
- P18 Haag Künstler- Kalender
- P19 Hirschbach Historische Ortstafeln

Regional-  
budget-



Mit kleinen Projekten  
Großes bewirken



Gefördert mit Mitteln des Freistaates Bayern durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern und die ILE Kulturraum Ampertal im Rahmen des Regionalbudgets 2021.



 Kulturraum  
Ampertal





## *Mobiler Bücherschrank Zolling- Geschichten auf drei Rädern*

Bücherschränke gibt es mittlerweile in vielen Gemeinden. Aber nur in Zolling gibt es „MoBi“, die mobile Bibliothek. Dafür hat der Bauhof eine kultige Ape zum Bücherschrank auf drei Rädern umgebaut. Regelmäßig fährt „MoBi“ aber die Bücherei in Zolling an, quasi sein Hauptquartier, steht „MoBi“ aber nun im zweiwöchigen Rhythmus an verschiedenen Standorten im Gemeindegebiet (Foto: Claudia Bauer).



## *Die Hirschbacher feiern Dorffest*

1200 jähriges Jubiläum feierten die Hirschbacher im Sommer. Und zu diesem Anlass gestaltete die Bürgergemeinschaft historische Erinnerungs-Tafeln zu fünf prägenden Themenbereichen: Ortsgeschichte, Dorferneuerung, Hochwasser, Jugend und gesellschaftliche Ereignisse, Landwirtschaft im Wandel und Kirche.

Layout, Bildmaterial und Texte wurde in Eigenregie durch die Dorfgemeinschaft erstellt.

## *Haager- Künstlerkalender*

Auf zwölf Blättern stellt er verschiedene Motive aus der Gemeinde Haag an der Amper vor. In lebendigen Zeichnungen bzw. Aquarellen versucht er den Charakter des jeweiligen Monats stimmungsvoll einzufangen.

So soll durch den Wiedererkennungswert der Bilder sowohl eine weitläufige Identifikation mit dem Begriff Heimat als auch ein Gefühl der engen Verbundenheit mit dem eigenen Lebensraum ermöglicht werden.



## Burschenverein Allershausen- mobile Verpflegungshütte

*“Ein Burschenverein dient jungen Burschen einer Gemeinde zur Erhaltung und Förderung von Tradition, Gesellschaft, Berufstüchtigkeit, Heimatliebe und Frohsinn.”*

Diesen Leitsatz in der Mustersatzung früherer Gründung nehmen sich die Burschen des Burschenvereins Allershausen besonders zu Herzen. Ob zu Weihnachten als Nikolaus verkleidet, beim Tanz in den Mai oder hinter einer Theke den Ausschank gebend, sind die jungen Männer in der Gemeinde immerzu vorne mit dabei, wenn es um Veranstaltungen geht. So auch dieses Jahr. Trotz Corona haben sie eine Idee...

Ausschenken, Grillen, Gläser waschen und das alles unter einem Dach und das Ganze noch mobil?

*“Des warads!”*



Als der Verein dann zu Beginn des Jahres 2021 die veröffentlichten Rahmenbedingungen des ILE-Regionalbudgets liest, verwirklicht sich die Idee schnell in einen Plan. Sie sahen ihre Chance und schrieben eine offizielle Bewerbung an den Kommunalverbund ILE Kulturraum Ampertal.

Eine Hütte selbstverständlich beweglich, leicht auf- und abbaubar, witterungsbeständig und den aktuellen Hygienerichtlinien entsprechend.

Nicht lange und die Förderzusage lag im Postfach und die Arbeiten können beginnen. Jedes Vereinsmitglied hilft tatkräftig mit Handwerkskünsten und verankerter Berufstüchtigkeit mit. Schnell ist eine Plattform eines Altcontainers besorgt, auf der die Verpflegungshütte später stehen soll. Als dann noch auf einer Online-Plattform die gewünschte Edelstahlküche mit dazugehörigem Zugfahrzeug, zum flinken auf- und abladen, beschafft ist, steht vor den Burschen, nach vielen Stunden des harten Arbeitens, ihr gemeinsam abgeschlossenes Projekt. Die selbst gezimmerte Verpflegungshütte des Burschenvereins Allershausen.

Wann sie wohl das erste Mal zum Einsatz kommt?



## Regionalbudget- Ausblick 2022

Mit dem Regionalbudget haben die Kommunen der ILE die Möglichkeit, die Förderung für Kleinprojekte in ihrer Region selbst zu steuern. Dabei wählt ein eigens gebildetes Gremium die Projekte aus, die mit dem Regionalbudget unterstützt werden sollen. Grundsätzlich sind Kleinprojekte mit maximal 20.000 Euro Gesamtkosten mit bis zu **80% förderfähig**, maximal jedoch **nur 10.000 Euro**.

Je ILE stehen 100.000 Euro zur Verfügung, wobei 90 % der Fördermittel über das Amt für Ländliche Entwicklung bereitgestellt werden, jeweils 10 % Eigenanteil tragen die kommunalen Allianzen.

Die Projekte sollen dazu beitragen, gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern zu schaffen. Dabei geht es beispielsweise um die Sicherung einer erreichbaren Grundversorgung, um attraktive und lebendige Ortskerne, um Natur-, Umwelt- und Klimaschutz oder auch um Digitalisierung.

Der Antrag muss bis **spätestens Februar 2022** eingereicht sein, das Projekt darf **erst nach Förderzusage** begonnen werden.

Bis **30. September 2022** können dann der Auszahlungsantrag mit Belegen, Dokumentierung etc. eingereicht werden. Bis dahin muss der Betrag **vorfinanziert werden**.

Zum Regionalbudget sind weitere Informationen und ein Antragsvorschlag auf der Homepage aufrufbar.



*Informationen auf [kulturraum-ampertal.de](http://kulturraum-ampertal.de)*

Unter [www.kulturraum-ampertal.de](http://www.kulturraum-ampertal.de) berichten wir neben dem Regionalbudget auch über Projekte und öffentlichen Veranstaltungen.